

erreichen, alle Vorschläge, Hinweise und Kritiken zu erfassen und das Vertrauensverhältnis zwischen der Partei und den Werktätigen weiter zu festigen. Ständig wird die politische Lage in den Arbeitskollektiven eingeschätzt. Im politischen Dialog konzentrieren sich die Kommunisten auf die Werktätigen, die im Verstehen unserer Politik noch Probleme haben. Durch die feinfühlig politische Arbeit mit den Eisenbahnern gelingt es immer besser, klassenmäßige Standpunkte herauszubilden, die sich in guten Arbeitsergebnissen und neuen Initiativen im sozialistischen Wettbewerb der Gewerkschaft widerspiegeln.

Für 1984 ist die Aufgabe gestellt, bei weiterer Senkung des Produktionsverbrauchs 7,7 Millionen Tonnen Versandleistungen im Bezirk Gera mit der Eisenbahn zu realisieren. Dabei gewinnt die weitere Senkung des Energieverbrauchs an Bedeutung, denn im Transportwesen der DDR werden nahezu 15 Prozent der Gebrauchsenergie benötigt. Die auf der 7. Tagung des ZK der SED gestellte Aufgabe, durch neue Technologien eine höhere Effektivität zu erreichen, ist deshalb auch für uns der Schlüssel, um den vorgesehenen Leistungszuwachs mit absolut sinkendem Energieverbrauch zu gewährleisten. Im Kampfprogramm haben sich die Kommunisten im Bahnbetriebswerk das Ziel gestellt, die 1984 um 91 Millionen Bruttotonnenkilometer höhere Leistung mit 3 Triebfahrzeugen weniger zu bewältigen und dabei den spezifischen Energieverbrauch um ein weiteres Prozent zu unterbieten. Dadurch sollen 800 Tonnen Dieselmotorkraftstoff eingespart werden. Das erfordert, alle bisherigen Technologien und Formen der Wettbewerbsführung in Frage zu stellen und neue Lösungen zu finden.

Zu diesem Zweck wird gegenwärtig ein Führungsbeispiel „Rationeller Energieeinsatz“ erarbeitet. Schwerpunkte dabei sind, gemeinsam mit den Genossen der betriebsleitenden Stellen der Deutschen Reichsbahn durch höchstmögliche Auslastung der Güterzüge, Beseitigung von volkswirtschaftlich nicht notwendigen Leistungen sowie weiterer Senkung des innerbetrieblichen Aufwandes Technologien zu schaffen, die eine Erhöhung der täglichen Einsatzzeit der Triebfahrzeuge auf mindestens 17,9 Stunden ermöglichen.

Mit dem weiteren Ausbau der Zusammenarbeit zwischen den Dienstplangemeinschaften und den Dispatcherbrigaden, der verstärkten Arbeit mit Notizen zum Plan, der zusätzlichen Aufarbeitung von Ersatz- und Tauschteilen, um schneller Störungen beseitigen zu können, bis hin zur konsequenten Normvorgabe des Energieverbrauchs für jedes einzelne Triebfahrzeug werden die Eisenbahner aller am Transport beteiligten Bereiche in dieses Führungsbeispiel einbezogen. Die Bildung einer Parteikommision „Rationeller Energieeinsatz“ und die Ausprägung von Kampfpositionen in den Parteigruppen tragen dazu bei, diese Aufgaben ohne Zeitverzug zu

verwirklichen. Die Genossen meiner APO haben bereits auf zu erschließende Reserven hingewiesen. Der weitere Leistungsanstieg erfordert die noch engere Zusammenarbeit mit unserem Partner Kraftverkehr, den örtlichen Organen und den Betrieben des Territoriums. 1983 konnten die Wagenaufenthaltszeiten an der Umladehalle Bahnhof Saalfeld auf 9,6 Stunden gesenkt und das Zwei-Schicht-System sowie die Wochenendbe- und -entladung am Großcontainerumschlagplatz eingeführt werden. Der Containertransport erhöhte sich um 20 Prozent. In diesem Jahr konzentriert sich unser Betrieb darauf, in enger Zusammenarbeit mit dem Kraftverkehr und den Betrieben des Territoriums die Wagenaufenthaltszeiten zu unterbieten und jeden Stückgutwagen mit mindestens 100 kg mehr auszulasten. Weiterhin haben die Eisenbahner sich das Ziel gestellt, im 35. Jahr des Bestehens unserer Republik gute Erfahrungen des Dienstortes Gera auf den Dienstort Saalfeld zu übertragen. Damit wollen sie eine weitere Senkung des Transportaufwandes bei Optimierung der Liefer- und Transportbeziehungen erreichen.

Als Eisenbahner wissen wir sehr gut, daß in erster Linie die Qualität im Berufs- und Reiseverkehr die Stimmung und Meinungen der Fahrgäste beeinflußt. Hohe Ordnung, Sicherheit und Qualität betrachten wir deshalb als einen wesentlichen Intensivierungsfaktor. Die ehrenamtlichen Parteikommisionen „Disziplin, Ordnung und Sicherheit“ der APO-Leitungen haben einen bedeutenden Anteil daran, daß die Produktionssicherheit um 17 Prozent und die Arbeitssicherheit um 19 Prozent erhöht werden konnte.

Im Verlauf der Parteiwahlen wurde deutlich, daß bei allen Maßnahmen, die auf die Erhöhung der Qualitätsarbeit gerichtet sind, die Arbeit mit den Menschen die entscheidende Rolle spielt. Die Entwicklung einer vorbildlichen Qualität ist in erster Linie eine politisch-ideologische Aufgabe zur Erhöhung der Massenwirksamkeit des sozialistischen Wettbewerbs. In meiner APO organisieren wir dazu gegenwärtig über die Parteigruppen die persönliche Verpflichtungsbewegung in den Arbeitskollektiven. Die Genossen stellen sich dabei im Ringen um persönliche und kollektive Bestleistungen sowie das Aufdecken von weiteren Reserven erneut an die Spitze. Unter Führung der Parteiorganisation erfüllen unsere Arbeitskollektive die täglichen Aufgaben, um den zu Ehren des 35. Jahrestages unserer DDR von der Eisenbahn gestarteten „Expreß DDR 35“ mit reicher Fracht zu beladen. Die Eisenbahner, an der Spitze die Kommunisten, sind sich ihrer Verantwortung bewußt, die sie für die ökonomische Stärkung der DDR und die Sicherung des Friedens tragen. Sie unternehmen alle Anstrengungen, um die anspruchsvollen Transportaufgaben zu realisieren.

Harry Röse

APO-Sekretär im Bahnbetriebswerk Saalfeld